

Das Wort des CdA

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **180 (2014)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bers auf 155 mm geplant, da Finnland noch über 300 Haubitzen und Kanonen in den Kalibern 122, 130 und 155 mm besitzt. Zudem wurden in den Niederlanden (2006) und Dänemark (2013) Raketenwerfer 298 RsRakH (MLRS) beschafft.

Die finnische Luftwaffe verfügt derzeit über etwa 60 Kampfflugzeuge F/A-18 C/D. Wie die Schweiz beschaffte auch Finnland diese Flugzeuge primär für die Luftverteidigung, ohne die Möglichkeit, Bodenziele zu bekämpfen. Seit nunmehr zehn Jahren hat Finnland aber diese Luft-Boden-Fähigkeiten kontinuierlich reaktiviert und inzwischen gar Abstandslenk Waffen des Typs AGM-158 JASSM (Joint Air-to-Surface Standoff Missile) beschafft, die je nach Version über eine Reichweite von bis zu 1000 Kilometern verfügen.²⁷

Unterschiedliche Schwergewichte

Wie sich aus den vorhergehenden Beschreibungen herauslesen lässt, verlassen sich die europäischen Regionalmächte weiterhin auf robuste Kräfte, um ihre Aufgaben im Bündnisrahmen auch aussereuropäisch wahrzunehmen. Zwar wurden die Bestände aus dem Kalten Krieg sowohl personell als auch materiell kontinuierlich abgebaut, dennoch steht die Fähigkeit zum Kampf der verbundenen Waffen mit schweren Mitteln weiterhin im Zentrum der Aufgaben moderner westlicher Streitkräfte. Die Strukturen werden einfacher, wobei die Brigade mittlerweile in den größeren Nationen Dreh- und Angelpunkt für alle Operationstypen ist. Damit soll auch sichergestellt werden, dass Kräfte für verschiedene Einsatztypen auf den gleichen Strukturen basierend geführt werden können. Generell scheint es derzeit so, als würden sich die drei betrachteten Regionalmächte auf einen «Strauss» möglicher Szenarien für den Einsatz ihrer Streitkräfte vorbereiten.

Die kleineren Mächte tun das ihre, um entweder wie Norwegen im Bündnisrahmen Beiträge zu leisten, oder wie Finnland selber für die Sicherheit des eigenen Staatsgebietes zu sorgen. Hierbei ist hervorzuheben, dass Norwegen eher in Luftwaffe (F-35A) und Marine investiert, Finnland in den letzten Jahren vermehrt in schwere Mittel für den Kampf auf dem Boden und gegen Bodenziele. Einerseits reflektiert dies die politische und geostrategische Lage der beiden Länder, andererseits natürlich auch länderspezifische Schwergewichte in der Weiterentwicklung der Streitkräfte. ■

- 1 Norwegian Ministry of Defence: Capable Force – Strategic Concept for the Norwegian Armed Forces, 2009. S. 10f.
- 2 Prime Minister's Office: Finnish Security and Defence Policy 2012 – Government Report, Prime Minister's Office Publications 01/2013, 15. März 2013, S. 99.
- 3 U.a. Schützenpanzer wie BTR-80, vgl. Ripley, Tim und Bruce Jones: UPDATE: Analysis: Crimea intervention – The increasing sophistication of Russia's military resurgence, IHS Jane's Defence Weekly, 31. März 2014, auf: janes.com, abgerufen 06.08.2014, 14:30.
- 4 Ministry of Defence: Strategic Trends Programme – Global Strategic Trends – out to 2045, fifth edition, 2014, S. 29.
- 5 Bundesministerium der Verteidigung (BMVg): Die Neuausrichtung der Bundeswehr, zweite, vollständig aktualisierte Auflage, März 2013, S. 13.
- 6 BMVg, Neuausrichtung, S. 39.
- 7 BMVg, Neuausrichtung, S. 43.
- 8 Vgl. Strukturen des Heeres in der Bundeswehr, Heeresstruktur 4 (1980–1992), Gliederung des Feldheeres, auf: deutschesheer.de, abgerufen 30.07.2014, 08:30.
- 9 BMVg, Neuausrichtung, S. 44.
- 10 BMVg, Neuausrichtung, S. 51–54.
- 11 Ministère de la Défense: Livre Blanc – Défense et Sécurité Nationale 2013, 29. April 2013, S. 94.
- 12 Ministère de la Défense, Livre Blanc 2013, S. 95f.
- 13 Ministère de la Défense, Livre Blanc 2013, S. 91f.
- 14 Vgl. 4600 soldats français mobilisés, ledauphine.com, abgerufen 30.07.2014, 08:35.
- 15 Delaporte, Murielle: French Lessons from Mali: Fight Alone, Supply Together, auf breakingdefense.com, abgerufen 30.07.2014, 08:40.
- 16 Ministry of Defence: Securing Britain in an Age of Uncertainty: The Strategic Defence and Security Review, Oktober 2010, S. 19.
- 17 Vgl. Rinaldi, Richard A.: British Forces, Operation Telic, Iraq 2003–2004, orbat.com, abgerufen 30.07.2014, 08:55.
- 18 Army Headquarters: Transforming the British Army – An Update, Juli 2013, S. 6.
- 19 Transforming the British Army – An Update, S. 8.
- 20 Transforming the British Army – An Update, S. 25.
- 21 Hewson, Robert: UK slashes F-35B numbers but might look to split buy with F-35As, janes.com, 27.07.2012.
- 22 Strategic Concept for the Norwegian Armed Forces, S. 55ff.
- 23 Vgl. Forsvarsdepartementet: Et Forsvar for vår tid, Weisspapier 2012, regjeringen.no, abgerufen 30.07.2014, 10:20.
- 24 Vgl. Norway F-35 Deliveries To Begin in 2017, defenseneews.com, abgerufen 30.07.2014, 10:15.
- 25 Finnish Security and Defence Policy 2012, S. 98–105.
- 26 Finnish Security and Defence Policy 2012, S. 106–108.
- 27 Vgl. Defence Command, Public Information Division: Annual Report 2013, S. 20.



Major
Daniel Fuhrer
MA UZH
Armeestab
3003 Bern

Das Wort des CdA

Advent?!?

Geschätzte Leserinnen und Leser der ASMZ



In unserer abendländischen Kultur beginnt die Vorweihnachtszeit. Im Zentrum stehen oft Feiern und festliche Dekorationen. Wir können feiern. In Ruhe und in Sicherheit. Dies verleitet stark dazu, dass wir unseren Wohlstand als einzige Realität betrachten. Anderen Menschen auf dieser Welt ist dies leider nicht vergönnt. Und Jahr für Jahr kommen weitere Regionen dazu, in welchen Sicherheit nicht mehr selbstverständlich ist. Vielleicht ist es Ihnen ja unangenehm, wenn ich mit solchen Gedanken die Zufriedenheit des Advents störe, aber ich entschuldige mich nicht dafür. Es ist die Verantwortung derer, welche für die Sicherheit zuständig sind, dass sie darauf aufmerksam machen, dass wir alle einen Beitrag zu unserer Sicherheit zu leisten haben.

Sie – geschätzte Leserinnen und Leser – leisten einen solchen Beitrag. Dafür gebührt Ihnen mein aufrichtiger Dank. Diese Botschaften müssen aber auch weitergetragen werden. Wir müssen hinstehen und den Unternehmen aufzeigen, weshalb es sich lohnt, Mitarbeiter in den Dienst zu schicken und diese sogar Weitermachen zu lassen! Wir müssen den Bildungsverantwortlichen sagen, wenn es uns stört, dass die Sicherheit unseres Landes kein Thema im Unterricht ist! Und wir müssen ebenso klar sagen, dass Sicherheit die Grundlage für sämtliche Bereiche unseres täglichen Lebens ist. Wirtschaft, Bildung, Forschung, aber auch Kultur. Oder haben Sie den Eindruck, dass in Gegenden, in welchen Konflikte und Kriege herrschen, Kultur und Toleranz noch genügend Platz finden? Gerade bei uns – wo die Armee dank Wehrpflicht und Miliz demokratisch untrennbar mit der Zivilgesellschaft verbunden ist – sind unsere Soldaten Sicherheitsgarant für alle Gesellschaftsbereiche.

Ich danke allen, welche dazu Sorge tragen und im In- und Ausland einen Beitrag zum Frieden leisten herzlich und wünsche Ihnen allen eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit.

Korpskommandant André Blattmann
Chef der Armee